

3062/J XXII. GP

Eingelangt am 18.05.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kräuter
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend verhinderte Zollkontrolle des Unternehmens Swarovski und möglicher
Abhängigkeiten des Finanzministers

Für 26. Mai 2005 war eine Zollkontrolle für das Unternehmen Kristallwelten Swarovski durch das zuständige Zollamt geplant.

Von dieser Kontrolle wurde aufgrund einer internen Weisung Abstand genommen, da „abgesehen von allfällig zu erwartenden Schwierigkeiten infolge massiver Reaktionen durch das Unternehmen selbst auch Kontrollen auf dem firmeneigenen Privatgelände erforderlich wären“.

Diese Weisung ging davon aus, dass sollte bis spätestens 10. Mai 2005 kein Ersatztermin an einem sogenannten „primären Kontrollpunkt“ (eine interessante Veranstaltung) möglich sein, die gegenständliche Kontrolle ersatzlos gestrichen wird.

Diese Vorgangsweise lässt den Schluß zu, dass hier ein Unternehmen erfolgreich interveniert hat, das - medienöffentlich bekannt - durch private Kontakte der Eigentümerfamilie über gute Beziehungen zum Finanzminister verfügt, in dessen Ressortzuständigkeit der Zoll fällt. Nunmehr ist unklar, inwieweit tatsächlich eine Zollkontrolle beim gegenständlichen Unternehmen durchgeführt wurde und ob ausgeschlossen werden kann, dass durch die privaten Aktivitäten des Finanzministers Abhängigkeiten gegenüber der Eigentümerfamilie bzw. einzelnen Mitgliedern dieser entstanden sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für

Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, dass vom zuständigen Zollamt für den 26. Mai 2005 eine Kontrolle des Unternehmens Kristallwelten Swarovski (mit Konzert abend) geplant war und welche konkrete Prüfung wäre durchzuführen gewesen?
2. Ist es richtig, dass dieser geplante Kontrolltermin abgesagt wurde, da „abgesehen von allfällig zu erwartenden Schwierigkeiten infolge massiver Reaktionen durch das Unternehmen selbst" auch „Kontrollen auf dem firmeneigenen Privatgelände erforderlich wären"?
3. Wurde letztlich eine Kontrolle des Unternehmens Kristallwelten Swarovski durch den österreichischen Zoll durchgeführt?
4. Stammt die Weisung hinsichtlich der Abstandnahme von der zollamtlichen Prüfung des Unternehmens Kristallwelten Swarovski direkt von Ihnen?
5. Was halten Sie der schiefen Optik entgegen, dass von Ihnen bzw. durch weisungsgebundene Mitarbeiter Ihres Ressorts eine Zollkontrolle gegenüber einem Unternehmen mit dessen Eigentümer-familie bzw. einzelnen Mitgliedern dieser Sie in intensiven privaten Kontakt stehen ohne Angabe von weiteren Gründen einfach abgesagt wird?
6. Haben Sie von der Familie Swarovski bzw. einzelnen Familien-mitgliedern Geschenke bzw. Zuwendungen in irgendeiner Form angenommen und wurde damit Ihre Amtsführung - speziell hinsichtlich dieses geplanten Kontrollvorganges - beeinflusst?
7. Wurde durch Mitglieder der Familie Swarovski Ihre verstärkte Reisetätigkeit betreffend die Destinationen New York, Capri und Paris in irgend einer Form finanziert bzw. unterstützt?
8. Durch wen wurden die Flüge nach Paris, New York und Capri bezahlt, wer trug die Hotelrechnungen, haben Sie diverse upgrads der Fluglinien in Anspruch genommen und können Sie ausschließen, dass diese private Reisetätigkeit durch den österreichischen Steuerzahler getragen wurde?